

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 23.

Mittwoch den 21. März 1900.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens einer Ausschussperson aus der Klasse der Unanfähigen und in Ermangelung eines Stellvertreters für dieselbe hat auf Anordnung ihu eine Ergänzungswahl für die laufende Periode, welche mit dem 31. Dezember dieses Jahres erlischt, stattzufinden.

Nach Beschluß des Gemeinderats findet die Ergänzungswahl am **7. April nachmittags von 5—8 Uhr**

im **Gasthof zum Anker**, 1 Treppe, statt.

Die Abgabe der Stimmzettel hat genau in der gedachten Zeit zu erfolgen; dieselben müssen mit dem Vor- und Zunamen, sowie auch mit der Brand-Cat.-Nr. des zu Wählenden versehen sein.

Neueste Nachrichten.

Der österreichische Bergarbeiterstreik ist beendet. Das Streikkomitee im Ostkarwiner Revier gab am Sonnabend die Bedingungen für die Wiederaufnahme der Arbeit bekannt. Die Arbeiter verlangen, daß die von den Gewerkschaften bei dem Einigungsamteten Tischen gemachten Konzessionen beibehalten werden. Die Gewerkschaften des Generalparadons sowie die Frage der Schichtdauer werden vorläufig ausgeklammert.

In der Sitzung des Einigungsamtes zu Pilsen verlangten die Arbeiter Generalparadon für Ausländische, Lohnaufbesserung, wöchentliche Vorschüsse und Mehrleistungen an Deputatlohn. Die Vertreter der Werke erklärten, über den Generalparadon, da nicht alle Vertreter anwesend waren, nicht verhandeln zu können. Ueber die übrigen Forderungen lassen sich reden; die Unternehmer seien nach Wiederaufnahme der Arbeit zu Verhandlungen bereit.

In der Aufforderung des Zentralstreikkomitees und der Gewerkschaftskommission zur Wiederaufnahme der Arbeit wird hervorgehoben, daß der sozialpolitische Ausschuß des Abgeordnetenhauses sich für die gesetzliche Einführung der Neunstundenfrist ausgesprochen habe; die Abkürzung der Schichtdauer sei also voraussichtlich bald zu erwarten. Da das Parlament vertagt, die Mittel erschöpft, eine weitere Unterstützung unmöglich und die Zahl der Arbeitswilligen bedeutend gestiegen sei, bleibe nichts anderes übrig, als den Zustand gemeinschaftlich zu beendigen, zwar nicht als Sieger, aber auch nicht als Besiegte.

Deutsches und Sächsisches.

Bretinig. Eine seit einer langen Reihe von Jahren hier bekannte Persönlichkeit, Herr Oberleutnant z. D. Emil Richter, der Schwager des verstorbenen früheren Dammshäntebesizers Herrn Steglich, ist kürzlich in Zwickau verstorben. An der am Mittwoch dafelbst erfolgten Beerdigung nahmen sämtliche Offiziere der Garnison, sämtliche Offiziere des Beurlaubtenstandes, drei Kompagnien des dortigen Regiments, sowie die Regimentskapelle und der Tambourzug, Vertreter der Behörden usw. teil. Eine Kompagnie gab die Ehrensalven am Grabe. Herr Diakon Krog als Garnisongeistlicher hielt die Trauerrede. Richter war von 1881 bis 1887 Hauptmann und Kompagniechef und von 1893 bis 1895 Major und Bataillonskommandeur beim Zwickauer Regiment, seitdem aber als 1. Bezirksoffizier beim genannten Regiment thätig.

Für die größeren Truppen-Übungen innerhalb des 12. (1. Königlich Sächs.) Armeekorps in diesjährigen Sommer ist zur Zeit Folgendes festgesetzt: Als Manövergelände wird zugeteilt: der 1. Division Nr.

23 die Amtshauptmannschaft Meißen links der Elbe; der 3. Division Nr. 32, zu welcher das 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 gehört, der Bereich zwischen Radeberg, Bischofswerda, Cossern im Norden, Puztau, Landesgrenze, Ottendorf südlich Sebnitz im Osten, Linie Ottendorf, Schandau, Elbe bis Copitz im Süden, Rostendorf, Radeberg im Westen — alle genannten Orte einschließl. Corpsmanöver findet nicht statt. Für die Manöver werden überwiesen: der 1. Division Nr. 23 der Stab der 1. Feldartillerie-Brigade Nr. 23, das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 ohne reitende Abteilung, das 4. Feldartillerie-Regiment Nr. 48, sowie eine Pionier-Kompagnie; der 3. Division Nr. 32 die reitende Abteilung des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12, das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28, der Stab und eine Kompagnie des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12, sowie der Stab des 1. Train-Bataillons Nr. 12. Die größeren Schießübungen im 12. Armeekorps finden statt: Auf dem Übungsplane Zeitshain vom 6. Juni bis 3. September, auf dem Schießplatze Königsbrück vom 14. Mai bis 3. September. Zu und von den Schießübungen fahren die Fußtruppen stets dann mit der Bahn, wenn bei Fußmarsch zwischen Standort und Schießplatz Quartier genommen werden mußte.

Bischofswerda. Die diesjährige General-Versammlung des Zweigvereines Bischofswerda vom Evangelischen Bunde soll Mittwoch, den 21. d. M., abends 8 Uhr öffentlich im hiesigen Hotel „König Albert“ abgehalten werden. Herr Pastor Blantmeißer aus Dresden hat dazu freundlichst einen Bericht über die evangelische Bewegung in Deisterreich in Aussicht gestellt. Möchten die Mitglieder des Bundes, sowie Gäste recht zahlreich sich einfinden.

(Sächsischer Landtag.) Die zweite Kammer verspricht am Montag zur allgemeinen Vorberatung des Antrages der Vizepräsidenten Opitz und Georgi und Genossen, welcher dahin geht, die Kammer möge beschließen: 1. die königliche Staatsregierung zu ersuchen, für die Annahme des Gesetzesentwurfs betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in der Fassung der Beschlußfassung der zweiten Lesung des Reichstags im Bundesrate eintreten zu wollen und die Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschluß zu ersuchen.

Dresden. Wenig bekannt dürfte es sein, daß Seine Majestät der König in Mentone seine Zeit keineswegs nur der Erholung widmet, sondern sich jeden Tag genau über die Vorgänge in Sachsen Bericht erkatten läßt und die laufenden Regierungsgeschäfte erledigt. Die nötiger Schriftstücke zc. gehen alle Tage, in eine große verschlossene, von

Nachden Bestimmungen der rev. Landgemeinde-Ordnung vom 23. April 1873 sind im Allgemeinen stimmberichtig alle unanfähigen Gemeindeglieder, welche die sächs. Staatsangehörigkeit besitzen, sowie das 25. Lebensjahr erfüllt, im Gemeindebezirk wohnhaft und seit 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz dafelbst haben.

Es wird hiermit besonders bekannt gegeben, daß nach § 56 der rev. Landgemeinde-Ordnung die Wahlliste der letzten Wahl der stimmberichtigten und wählbaren unanfähigen Gemeindeglieder maßgebend ist.

Einsprüche gegen diese vorbemerkte Wahlliste, welche vom **19. bis mit 26. März d. J.** bei dem Unterzeichneten ausliegt, sind innerhalb der gesetzlichen 7tägigen Frist und zwar bis zum 26. d. M. bei demselben zu erheben.

Auf Antrag können innerhalb der einwöchentlichen Auslegung Nachträge bewirkt werden. **Bretinig, am 15. März 1900.**

Der Gemeindevorstand.
R o s t.

der Adresse Sr. Majestät versehene Akten-tasche verpackt, mit der Post nach Mentone ab und gelangen auf gleiche Weise wieder, mit den nötigen Direktiven versehen, nach Dresden zurück. Dieser Gebrauch ist gewiß ein schönes Zeichen der unermüdblichen Fürsorge unseres Königs für sein Land und Volk.

Ein sensationelles Vorkommnis wird jetzt viel in Juristenkreisen besprochen. Einem Professor Bernhardt bei der Dresdener Staatsanwaltschaft soll der Oberstaatsanwalt Vär wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten Vorhalt gemacht und dabei das Wort Flunkerei gebraucht haben. Bernhardt fühlte sich hierdurch beleidigt und wandte sich an Hofrat Professor Crede um Vermittelung bei der Beilegung der Angelegenheit. Bernhardt verlangte, daß der Herr Oberstaatsanwalt Dr. Vär seine vermeintlichen Beleidigungen zurücknehme; für ihn sei die Angelegenheit erledigt. Das Verlangen Bernhardts wurde seitens des Herrn Oberstaatsanwalts glatt abgelehnt. Hierauf ließ Bernhardt Herrn Oberstaatsanwalt auf Pistolen fordern, wobei ein Oberleutnant a. D. den Kartellträger abgab. Daß ein Weisen Bernhardts in seiner gegenwärtigen Amtshätigkeit hierdurch unmöglich geworden war, muß als selbstverständlich anerkannt werden. Bernhardt wurde vorläufig seines Amtes enthoben, er selbst aber wegen Fluchtverdachts, der mit der Exorzlosigkeit desselben begründet wurde, in Untersuchungshaft genommen. Nach Stellung einer Kaution wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt.

Der Hofschauspieler Wiene zu Dresden hat, wie gemeldet wird, den Antrag erhalten, während der Weltausstellung vom 1. bis 16. Juni im Gymnase-Theater zu Paris zu gastieren.

Sebnitz. Der am 6. Februar vom Bauzner Regiment Nr. 103 zum dritten Male desertierte, von hier gebürtige Soldat Richard Arthur May, der die hiesige Gegend durch fortgesetzte Diebstähle diesseits und jenseits der Grenze unsicher machte, ist in Dombau in Böhmen verhaftet worden.

Freiberg. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Mädchen-Bürgerschullehrer Hugo Imhoff wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 3 Jahren Gefängnis und Abertennung der Ehrenrechte auf 4 Jahre.

Der in der bekannten Affaire der „Dresdner Rundschau“ — Angriffe auf ein Dresdner Bankhaus — vielgenannte Schriftsteller und Redakteur Karl Alexander Wald ist am 14. d. M. in Hamburg wegen Betruges, Urkundenfälschung und Wechselfälschung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Bei der sächsischen Staatsbahnen war es bisher Gepllogenheit, die Lokomotiven

zu Ehren verdienter Männer mit deren Namen zu belegen. So fand man die Namen Bismarck, Moltke, Borzig, Krupp, Zeuner, Kirchweger, Göthe, Schiller u. s. w. Neuerdings sind diese Namen bei den Hinterzugs- und Rangiermaschinen schon in Wegfall gekommen und nunmehr geht man auch an diejenigen der Werk- und Personenzugslokomotiven, indem man die Namensschilder entfernt und an deren Stelle Nummern und Gattungszusatzungen treten läßt. Nur einige Lokomotiven führen die alten Namen bis zu ihrer Außerdienststellung weiter, hierzu gehören die Namen, welche oben genannt sind; Kunst und Wissenschaft, sowie die Technik sind auch ferner vertreten.

Auf dem Bahnhofe zu Schönberg i. B. ist kürzlich beim Ausladen in Gegenwart des aus Thierbach stammenden Besitzers eine Kuh ausgerissen und in der Richtung nach Neuth auf dem Eisenbahnkörper gestürzt. Als sie einen ihr entgegenkommenden langsam fahrenden Güterzug mit den Hörnern anzugreifen versuchte, bekam sie von der Maschine einen solchen Stoß, daß sie das Genick brach und augenblicklich verendete.

In schwere Lebensgefahr gerieten 15 Bergarbeiter in einem Schachte des Zwickauer Reviers. Ein Kohlenhant war fortgegangen, hatte die Steapel auf einem Teile der Strecke weggeschlagen und dadurch das teilweise Brechen der Strecke herbeigeführt, so daß die dahinter beschäftigten 15 Arbeiter von der Verbindung abgeschlossen waren. Es wurden alsbald Rettungsmaßregeln eingeleitet und die Gefährdeten in Sicherheit gebracht.

Einen eigenartigen Genuß bereitete sich am Sonntag Abend ein Einwohner von Plauen i. B. im benachbarten Chrieschwitz. Der junge Mann nahm in der Ekster ein Bad; hoffentlich hat er sich bei der jetzt herrschenden Temperatur keine Erkältung zugezogen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Freitag, 23. März, Abend 6 Uhr: Passionsgottesdienst und Hg. Abendmahl, gehalten von Herrn Pfarrer Kleeberg-Frankenthal. Beichte 5 1/2 Uhr.
Dom. Laetare: Hg. Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr Vorm. Abend 6 Uhr: Abendgottesdienst in Bretinig mit H. Abendmahl. Beichte 5 1/2 Uhr.

Marktpreise in Rauenz

am 15. März 1900.

höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
50 Kilo				50 Kilo	
Rorn	7 5	6 88	Heu	1200 Pfd.	18
Weizen	6 92	6 77	Stroh		2 20
Gerste	7 60	7 15	Butter 1 k	höchster	
Kafer	7	6 50	neidrig.		
Seideform	7 87	7 50	Erdbeeren	50 Kilo	10
Sirke	12	10 58	Kartoffeln	50 Kilo	2 75